



IBB BETRIEBSGEBÄUDE, BRUGG AG

EIN MONOLITH AUS METALL

Eine grün patinierte Metallhaut umspannt das Betriebsgebäude der IBB. Hautnah folgt sie der strengen Architektur und unterstreicht den Raster der Fassade durch exakt parallel geführte umlaufende Falze. An den Stirnseiten verbergen Lochblenden die Fenster und Türen. Dank dieser homogenen Einheit von Fassaden und Dächern wirkt das Gebäude wie ein Monolith – ein Solitär jenseits üblicher Alltagsarchitektur.

Unter der Haut steckt ein aus Holzsegmenten erstelltes Zweckgebäude mit Lagerflächen, Werkstätten und vier zum Hang gestaffelten Bürogeschossen. Die Metallhülle garantiert den korrosionsfesten, sicheren Schutz des Baukörpers vor Wind und Wetter. Die Unterkonstruktion mit Hinterlüftung und Isolationen ermöglicht alle Optionen für eine energetisch optimierte Bauweise. Trotz der Materialkosten für insgesamt 40 Tonnen Kupferblech (4500 m² der Qualität TECU patina 0,7 mm) konnten alle Vorgaben der Bauherrschaft für eine ressourcenschonende, nachhaltige Bauweise sowie niedrige Betriebs- und Unterhaltskosten voll erfüllt werden.

Grösse und gestalterische Strenge der Metallhülle erfordern eine absolut gleichmässige Spenglerarbeit, die sich nur durch industrielle Serienfertigung erreichen lässt. Im Rahmen der Arbeitsvorbereitung wurde zuerst ein 1:1-Musterelement gebaut. An ihm wurden Blenden, Eckelemente, Fenstereinbauten, Verbindungen und andere Details ausprobiert, um die funktionell wie optisch besten Lösungen zu finden. Diese wurden dann per CAD konstruiert. Insgesamt 5000 Paneele, Blenden, Simse, Rinnen, Winkel- und Abschlussteile wurden mit modernsten CNC-Maschinen millimetergenau gestanzt und geformt. Die sonst so geschätzte Individualität der traditionellen Bauspenglerei beschränkte sich auf die Anpassung spezieller Einbauten wie Abflüsse oder Dachluken.

Die Hinterlüftung zwischen Metallhaut und Baukörper führt Wärme und Feuchtigkeit ab und hält die Bausubstanz ge-

EINFACH MEHR WERT.

**SCHERRER**



Fenster und Garagentüren der Stirnseiten sind mit Lochblenden verkleidet. Von aussen schützen sie vor der Sonneneinstrahlung und sorgen für ein geschlossenes Gesamtbild der Fassade.



Von innen sind die Lochblenden kaum zu bemerken und wirken wie transparente Gardinen.

«Eine architektonisch konsequente Umsetzung, in jeder Hinsicht funktionell und nachhaltig, weil langlebig und effizient – das kann nur Metall.»

BEAT SCHERRER

sund. Durch Lochblenden in den obersten Stockwerken tritt die aufsteigende Luft nach aussen. Rückseitig wurde den Lochblenden ein Behälter aus Kupferblech angelötet. Er fängt das durch die Lochblende eindringende Regenwasser auf und leitet es auf demselben Weg wieder nach aussen. Mit gleichem Lochraster sorgen Blenden vor den seitlichen Fenstern für eine geschlossene Optik, ohne die Sicht nach aussen zu behindern.

Dank der intensiven Vorplanung entstanden Baukörper, Unterkonstruktion und Blechhülle auf den Zentimeter exakt wie per CAD geplant, manuelle Anpassungen waren nicht nötig. In der Spenglerwerkstatt wurden die vorproduzierten Blechteile zu Chargen zusammengestellt, auf die Baustelle geliefert und sofort verarbeitet. Dadurch konnten die Spenglerarbeiten das Bautempo mit vorgefertigten Boden-, Wand- und Deckenelementen mithalten und den nackten Baukörper schnellstmöglich mit der schützenden Blechhaut umhüllen.

IBB BETRIEBSGEBÄUDE, BRUGG AG

BAUTRÄGERSCHAFT:

IBB Strom AG, Brugg

ARCHITEKTUR:

ARGE Liechti Graf Zumsteg Architekten/
Walker Architekten, Brugg AG

SPENGLERARBEITEN:

Scherrer Metec AG, Zürich

UMFANG:

Planung, CAD-Konstruktion,
Serienfertigung der Metallelemente;
Montage der Fassaden- und
Dachbekleidung